

Altdorf | Offene Jugendarbeit

«Trampojaa»-Anlass war voller Erfolg

Am vergangenen Wochenende hat vom Freitagabend, 27. Oktober, bis Sonntagabend, 29. Oktober, der Anlass «Trampojaa» stattgefunden. Dieser wird von der Offenen Jugendarbeit Altdorf organisiert. Auch dieses Jahr öffnete die Hagen-Turnhalle in Altdorf ihre Türen für Kinder und Jugendliche und bot ein Angebot mit Hüpfburgen, Hindernisbahnen und diversen Trampolinen. «Die Grundidee ist, die Turnhalle für ein Wochenende in eine temporäre Trampolinhalle zu verwandeln», erklärt Angela Quiroz von der Offenen Jugendarbeit Altdorf. Der Ursprung dieser Idee liegt nun bereits ein paar Jahre zurück. So konnte die Offene Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit diversen Jugendlichen den «Trampojaa»-Anlass dieses Jahr bereits zum fünften Mal umsetzen. «Was ursprünglich als einmaliger Anlass geplant wurde, ist inzwischen aufgrund des Erfolges und der Nachfrage fest im Jahreskalender der Offenen Jugendarbeit notiert, sofern sich ein jugendliches OK findet, das den Anlass organisieren möchte», sagt Angela Quiroz.

Rund 700 Kinder und Jugendliche

Das «Trampojaa» ist bei den Kindern und Jugendlichen beliebt, so sind die Besucherzahlen jedes Jahr etwas gestiegen, und dieses Jahr konnte sogar ein neuer Besucherrekord verzeichnet werden, heisst es in einer Medienmitteilung der Offenen Jugendarbeit Altdorf. Über

die drei Tage verteilt sind rund 700 Kinder und Jugendliche gekommen, vor allem am Sonntagmittag war so viel los, dass einige Besucherinnen und Besucher an der Kasse abgewiesen werden mussten, da die Kapazitätsgrenze erreicht war.

Aktive Freizeitgestaltung unterstützen

Das Team der Offenen Jugendarbeit freut sich, dass das Konzept aufgeht. Es wird jeweils ein Orga-

nisationsteam von Jugendlichen angefragt, die zusammen mit der Offenen Jugendarbeit den Anlass im Vorfeld organisieren. Am Anlass selbst sind ebenfalls rund 20 freiwillige Helferinnen und Helfer im Einsatz, die beim Auf- und Abbau, an der Bar, Kasse oder bei der Hallenaufsicht mithelfen. Das Ziel der Offenen Jugendarbeit, Kinder und Jugendliche zu befähigen, sie in ihrer Freizeitgestaltung zu unterstützen und mit ihnen zusammen Ideen umzusetzen und zu ver-

wirklichen, wird mit diesem Anlass erreicht. «Es ist schön zu sehen, wie engagiert die Jugendlichen sind und wie sie über drei Tage voll im Einsatz stehen», freut sich Angela Quiroz. Neben dem Sport- und Bewegungsangebot in der Turnhalle gab es auch eine Bar, an der man sich verpflegen konnte. Auch die Bar wurde von den Jugendlichen betrieben. Es gab alkoholfreie Cocktails und verschiedene Snacks, welche die rege Nachfrage befriedigen konnte. (e)



Die Hagen-Turnhalle öffnete ihre Türen und bot Kindern und Jugendlichen ein Angebot mit Hüpfburgen, Hindernisbahnen und diversen Trampolinen. FOTO: ZVG

WILLKOMMEN IM LEBEN

Herzliche Gratulation. Das «Urner Wochenblatt» gibt regelmässig in Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Uri Eltern die Gelegenheit, den Leserinnen und Lesern in der Samstagausgabe das freudige Ereignis bekannt zu machen.



Andreas Hans, 29. Oktober
Michaela und Sepp
Gisler-von Känel, Spiringen



Livio, 30. Oktober
Luzia und Julian Gisler,
Schattdorf



Alessia, 31. Oktober
Marigona und Arjan Dani,
Flüelen

Bericht | 2022 investierte das Astra rund 1,1 Milliarden Franken in den Unterhalt

Das Schweizer Nationalstrassennetz ist insgesamt in einem guten Zustand

Die Bedeutung der Nationalstrassen ist für das gesamte Verkehrsnetz zentral: Auf einer Länge von weniger als 3 Prozent des gesamten Strassennetzes werden über 40 Prozent des gesamten Schweizer Strassenverkehrs abgewickelt. Noch bedeutender sind die Nationalstrassen für den Güterverkehr: 63 Prozent des Strassengüterverkehrs fährt auf den Nationalstrassen. Dieser Infrastruktur gilt es Sorge zu tragen. Im letzten Jahr investierte das Bundesamt für Strassen (Astra) rund 1,1 Milliarden Franken in den Unterhalt. Dieser Beitrag liegt über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre und ist Nachweis dafür, dass das Astra der sicheren und nachhaltigen Nutzung der bestehenden Infrastruktur eine hohe Be-

deutung zuweist, heisst es in einer Mitteilung.

97 Prozent der Fahrbahnen in guter Verfassung

Die Nationalstrassen werden gut instandgehalten und befinden sich in gutem Zustand. Das geht aus dem «Netzzustandsbericht der Nationalstrassen», den das Astra publiziert hat, hervor. Rund 87 Prozent der gesamten Anlagen befinden sich in einem guten oder annehmbaren Zustand (Zustandsklassen I und II von insgesamt fünf Klassen). Bei den Fahrbahnen und Belägen wurden 97 Prozent als gut oder mittel bewertet (Zustandsklasse I und II), rund 3 Prozent als ausreichend (Zustandsklasse III). Bei den Kunstbauten (Brücken, Wildtier-

überführungen, Galerien) wurden knapp 88 Prozent als gut oder akzeptabel bewertet. Rund 11 Prozent weisen mittelschwere Schäden auf (Zustandsklasse III). Diese haben aber keine Auswirkung auf die Trag- und Verkehrssicherheit. Rund 0,5 Prozent der Bauwerke befinden sich in einem schlechten Zustand (Zustandsklasse IV). Die Trag- und Verkehrssicherheit ist jedoch auch bei diesen Bauwerken gewährleistet, sie müssen in den nächsten Jahren saniert oder ersetzt werden.

75 Prozent der untersuchten Tunneln befinden sich in einem guten oder akzeptablen Zustand (Zustandsklasse I und II). 24 Prozent weisen mittelschwere Schäden auf und müssen daher verstärkt überwacht werden (Zustandsklasse III).

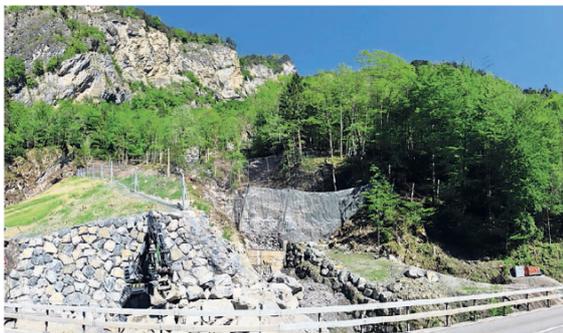
Vier Bauwerke sind in einem schlechten Zustand und müssen mittelfristig saniert werden. In alarmierendem, also nicht betriebsfähigem Zustand, befindet sich kein Tunnel.

Die Betriebs- und Sicherheitsausrustungen (BSA) befinden sich grossmehrheitlich in guter technischer Verfassung: 84 Prozent sind in gutem oder annehmbarem Zustand (Zustandsklasse I und II), 9,5 Prozent der Anlagen weisen mittlere Schäden auf. Bei etwas mehr als 6 Prozent der Tunnelobjekte sind die BSA in schlechtem Zustand und müssen in den nächsten Jahren saniert werden. Die BSA des Schöneichtunnels war in alarmierendem Zustand. Dieser Tunnel wird aktuell saniert. (UW)

Zustandserfassung Nationalstrassen

Die einzelnen Bauwerke werden alle fünf Jahre umfassend inspiziert und beurteilt. Dabei werden die einzelnen Anlagen und Elemente eines Bauwerks genau untersucht wie dessen Gesamteindruck. Diese Ergebnisse bilden die Grundlage für die Planung der Unterhaltsarbeiten auf dem Nationalstrassennetz. Der neue Netzzustandsbericht gibt den Stand per Ende 2022 wieder. Sanierungsarbeiten, welche 2023 gestartet oder durchgeführt wurden, sind darin nicht

berücksichtigt. Bei Bauwerken, welche in die Zustandsklassen I bis IV eingeteilt werden, ist die Sicherheit nicht infrage gestellt. Bei Bauwerken der Klasse IV sind situativ mittelfristige Massnahmen notwendig. Bei Bauwerken der Stufe V werden kurzfristige Massnahmen notwendig wie der Ersatz von Einzelelementen, Montage von provisorischen Abstützungen oder Einführung einer Gewichtsbegrenzung bei Brücken. (UW)



Um die Axenstrasse für Verkehrsteilnehmende zu sichern, waren aufwendige Arbeiten notwendig. FOTO: ASTRA

FLÜELEN

Harmoniechor Uri singt in der «Seerose»

Der Harmoniechor Uri ist am Donnerstag, 9. November, zu Gast in der Alterspension Seerose in Flüelen. Der Chor trägt neue Lieder vor sowie auch altbekannte Urner Lieder zum Mitsingen. Das Konzert im Speisesaal beginnt um 16.45 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. (e)

BÜRGLEN

Konzert mit dem UR-Tango-Ensemble

Am Samstag, 11. November, findet in der Aula Bürglen ein Konzert mit dem UR-Tango-Ensemble statt. Die Formation ist seit Jahren erfolgreich unterwegs. Dem Leiter und Komponisten Robert Schmidt (am Piano) ist es gelungen, den Argentinischen Tango mit Innerschweizer Volksmusik zu verbinden. Franz Schmidig am Akkordeon garantiert, dass auch Ländlerfreunde auf ihre Kosten kommen. Adriana und Vincenzo, Tango Academy Bellinzona, bieten eine tolle Tangoshow. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr und dauert rund 1 Stunde (anschliessend Tanzanlass). (e)